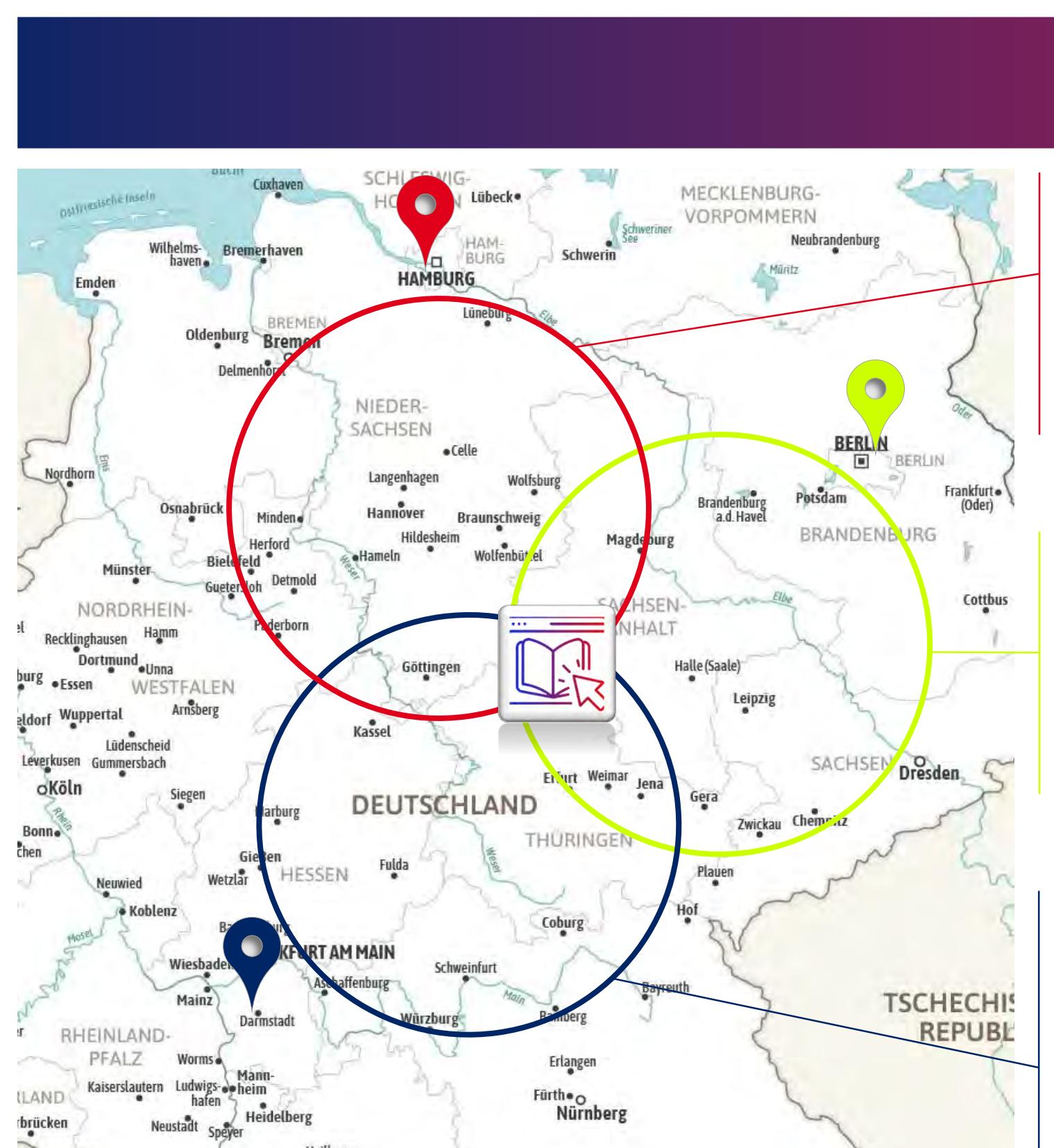




Das Projekt

Das Langzeitvorhaben erfasst und untersucht historische Fremdsprachenlehrwerke aus der Frühen Neuzeit (15. bis 17. Jahrhundert), die Deutsch als Ziel- oder Ausgangssprache haben. Das Projekt setzt sich zum Ziel, die praktischen Formen der Vermittlung des Wissens über die Volkssprachen sowie vor allem der mündlichkeitsnahen Alltagskommunikation im mehrsprachigen Kontext des frühneuzeitlichen Europa anhand dieser Quellen zu erschließen und zu untersuchen. Die Sprachbücher werden vollständig digitalisiert, nachhaltig aufbereitet, philologisch tief bearbeitet und für weitere wissenschaftliche Analysen bereitgestellt.



Die Arbeitsstellen

Hamburg: Vorworte, Grammatikteile
Intertextuelle und überlieferungshistorische Aspekte

Berlin: Dialogteile
Korpusalignierung
Historische Pragmatik,
Soziolinguistik, Grammatik

Darmstadt: Glossarteile
Datenmodellierung
Linked-Open-Data
Koordinierung IT-Infrastruktur

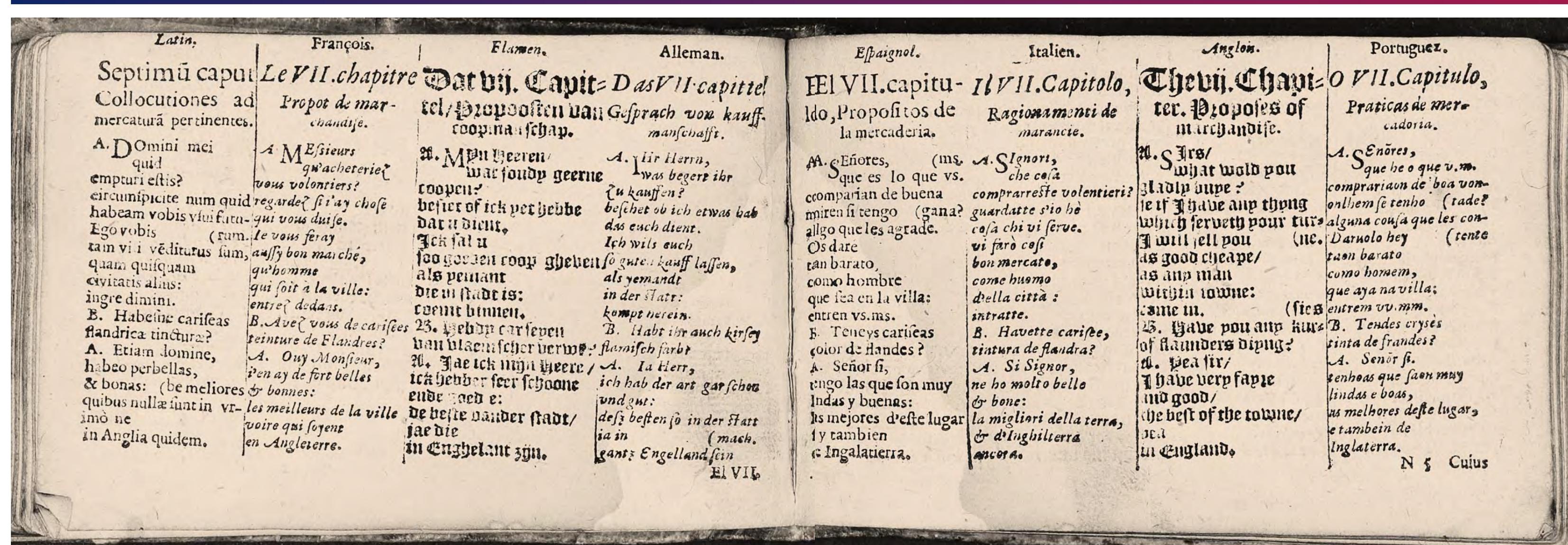
Das Projekt wird gemeinsam von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz getragen und besitzt Arbeitsstellen in Berlin, Hamburg und Darmstadt.

Projektleitung

- Prof. Dr. Natalia Filatkina (Universität Hamburg)
- Prof. Dr. Horst Simon (Freie Universität Berlin)
- Prof. Dr. Andrea Rapp (Technische Universität Darmstadt)



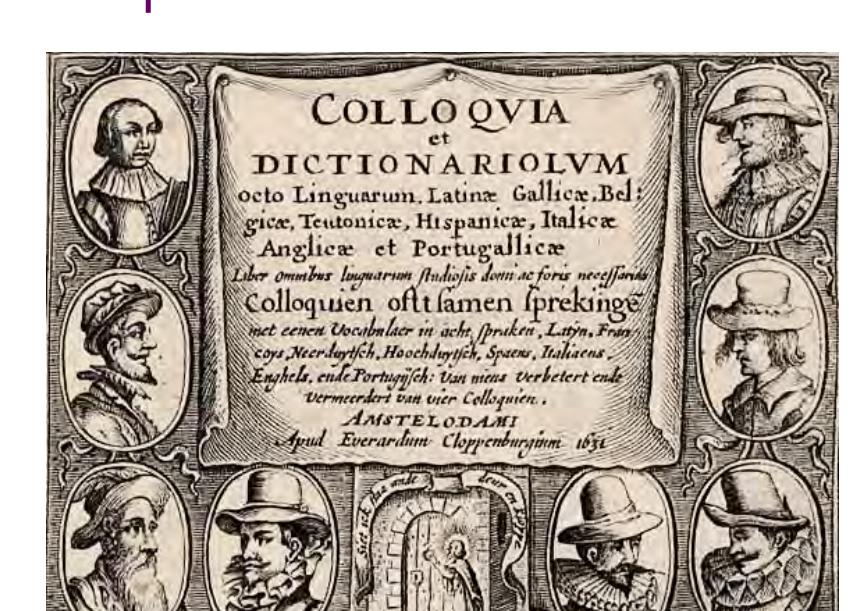
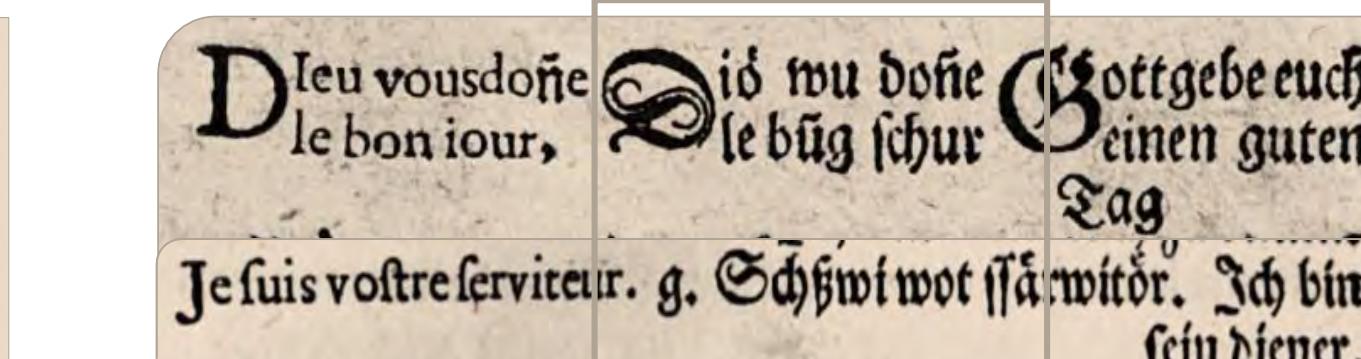
Die Quellen



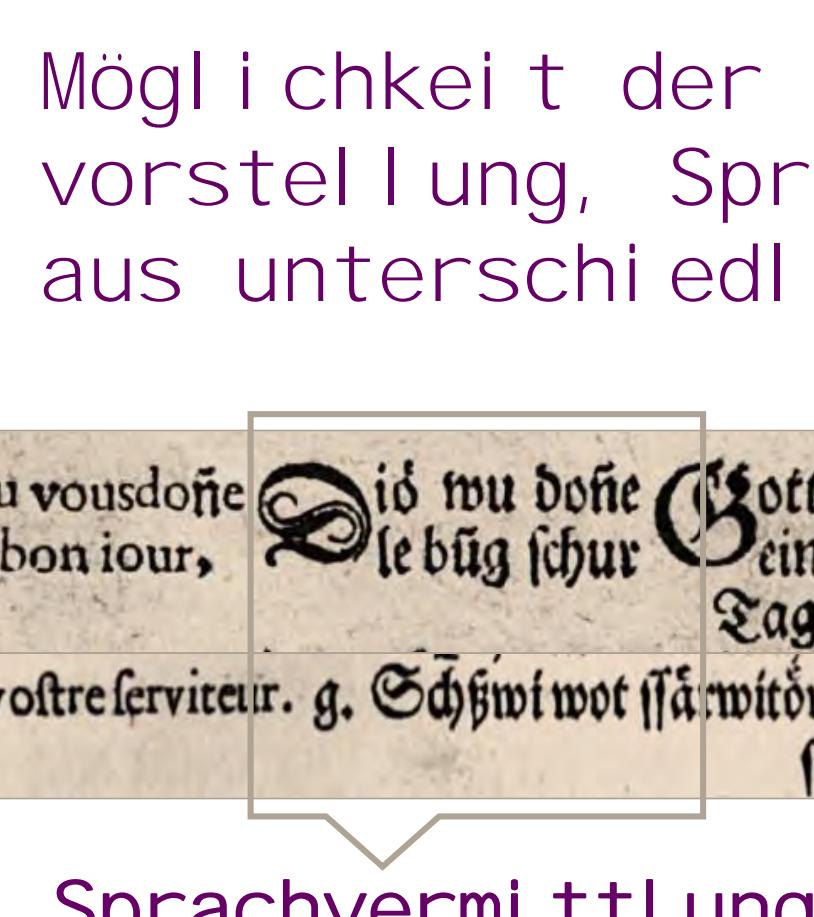
- mehrsprachig; zwei bis zehn (Vernakular-) Sprachen, ohne überregionale Standards
- Druckorte in ganz Europa, viele Nachdrucke und Neuauflagen
- kein institutionalisierter Lehrplan, keine ausgebildeten Sprachlehrer
- ohne theoretischen, gelehrtenden Anspruch
- Vermittlung der Grundlagen der mündlichen Kommunikation für Alltagssituationen
- adressieren (Handels-)Reisende, Kaufleute, Handwerker, Kleriker, Soldaten, aber auch junge Adlige und Frauen



Möglichkeit der Untersuchung von Sprachvorstellung, Sprachnorm & Sprachgebrauch aus unterschiedlichen Perspektiven



Werkteile



Sprachvermittlung

Mehrsprachigkeit

Gründe für den Erwerb von Fremdsprachen

Wie gros der Welschen Sprachen nutzey [...] Handelsleuten ist sie hoch nothwendig weil ihr täglicher gebrauch in den Contoren fürfellet.

Reisendē ist sie befürderlich/ nit allein in Italia/ sondern auch Frankreich/ [...]

(Anchinoander 1616: [iv])

Mehrsprachigkeit als Herausforderung

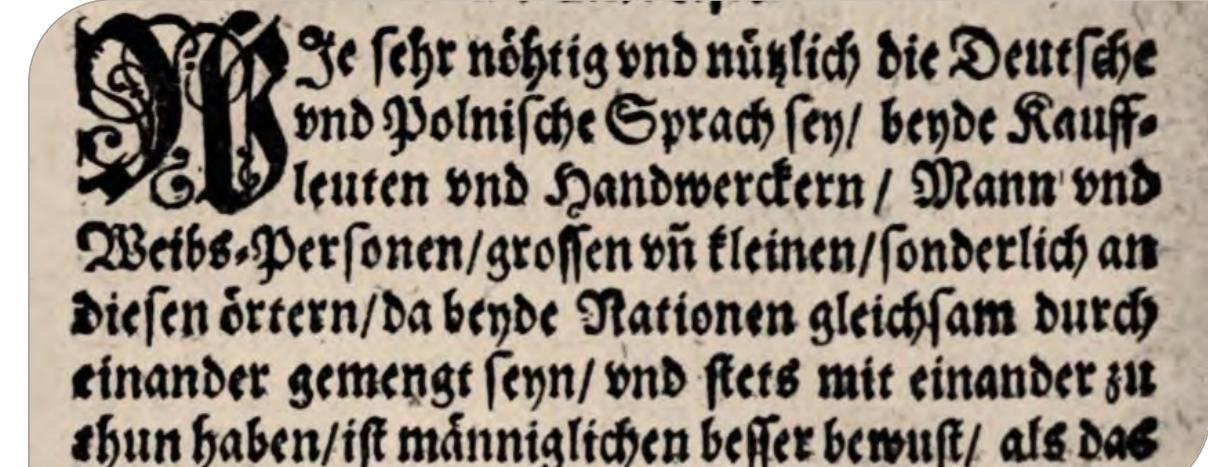
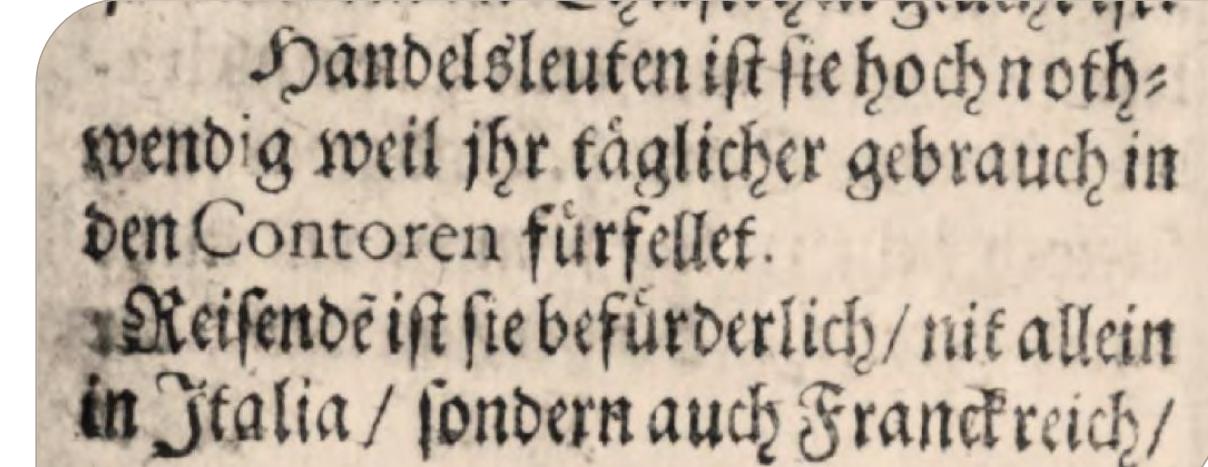
Nur ist mir von Herten leid / ja/ ich muß mich schämen/ daß im Italiänischen [...] weilen das Wercklein an einem Ort / von dannen ich abwesend/ und da der Setzer kein Italiänisch verstanden/ gedrucket/ auch mir/ wegen Abgelegenheit/ die Bögen zur Correctur nicht füglich haben mögen überfandt werden/ so sehr viel grobe Druck-Fehler oder Errata übersehen/ und unverbeffert gelassen worden seyen [...]

(Kramer 1708: [vii])

Mehrsprachigkeit als Chance

Wje fehr nöhtig und nützlich die Deutsche und Polniſche Sprach Fey/ beyde Kauffleuten und Handwerkern/ Mann vnd Weibs-Personen/ groſſen vñ kleinen/ fonderlich an diesen örtern/ da beyde Nationen gleichsam durch einander gemengt seyn/ vnd stets mit einander zu thun haben/ist manninglich besser bewußt/ als das

(Volckmar 1639: ii)



Referenzen

Primärquellen

- Anchinoander, Heinrich Cornelius (1616): *Grammatica Italica*, Hamburg.
- Anon. (1623): *Colloquia et dictionariolum octo linguarum*, Amsterdam.
- Volckmar, Nicolaus (1639): *Viertzig Dialogi, oder lustige Arten zu reden*, Danzig.
- Kramer, Matthias (1708): *Il Nuovo Parlamento*, Nürnberg.
- Duéz, Nathanael (1662): *Le vray et parfait guidon de la langue françoise*, Amsterdam.
- Otliker, Johann Georg (1679): *Sehr nuzliches Sprachbüchlein, In Französisch und Teutsch*, Zürich.

Sekundärliteratur (Auswahl)

- Filatkina, Natalia (2015): Implicit Understandings. Was uns historische Sprachlehrbücher über Sprachbewusstsein und Sprachgebrauch verraten. In: Schnidlin, Regula / Behrens, Heike / Bickel, Hans (Hg.), *Sprachgebrauch und Sprachbewusstsein. Implikationen für die Sprachtheorie*, Berlin u.a.: De Gruyter, 7–102.
- Hübler, Julia / Simon, Horst J. (Hg.) (2021): *Fremdsprachenlehrwerke in der Frühen Neuzeit. Perspektiven – Potentiale – Herausforderungen*, Wiesbaden: Harrassowitz.
- Hübler, Julia (2023): *Norm und Variation. Paradigmenwechsel anhand frühneuzeitlicher Fremdsprachenlehrwerke*. Berlin: De Gruyter.

Elena Bandt, Liv Büchler, Josephine Klingebiel (BBAW)

Digitalisierung

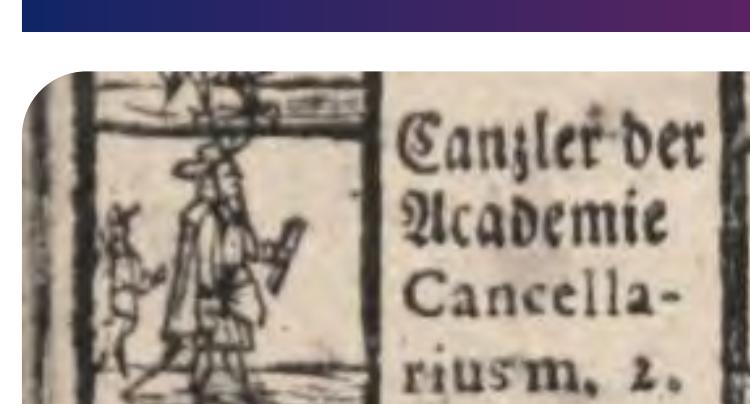


- Text: Baseline Segmentierung
- Layout: Region Segmentierung
- Model-basiertes automat. OCR
- (manuelle) Korrekturen
- linguistische Annotation
- spezifische Annotation

eScriptrium

- neuronale Netzwerke unterstützen OCR
- wiederholtes Training der Basismodelle
- Herausforderungen:
 - über 15 Sprachen verschieden kombiniert
 - heterogene Layouts
 - diverse Zusammenstellungen der Werkteile

Kontakt



Dr. Josephine Klingebiel-Schieke (Arbeitsstellenleitung)
+49 (0)30 20370-360
Josephine.Klingebiel-Schieke@bbaw.de
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Jägerstraße 22/23
10117 Berlin



Follow us on Instagram

Das Akademienvorhaben „Historische Fremdsprachenlehrwerke digital“ ist Teil des von Bund und Ländern geförderten Akademienprogramms, das der Erhaltung, Sicherung und Vergegenwärtigung unseres kulturellen Erbes dient. Koordiniert wird das Programm von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften.



Akademie der Wissenschaften
und der Literatur | Mainz

Akademien
union



Berlin-Brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN